

## Signaturen und Strichcodes statt Sonne und Strand

### Bücherei in Pattonville führt professionelle Bibliotheks-Software ein - Sechs Jugendliche helfen mit

**Pattonville.** In den Ferien die Füße hochlegen und die Seele baumeln lassen? Sechs Pattonviller Jugendliche haben sich anders entschieden. Sie sind seit Tagen damit beschäftigt, aus dem handgestrickten Büchereisystem ein professionelles zu machen.

---

*Von Gaby Mayer-Grum*

---

Wenn die Sonne aufs Bürgerzentrum in Pattonvilles Mitte knallt, wird es schnell heiß im zweiten Obergeschoss, dort, wo der Bürgerverein seine Bücherei eingerichtet hat. Nicht eben angenehmer werden die Temperaturen dadurch, dass fünf Computer quasi ununterbrochen in Betrieb sind. Vor den Bildschirmen sitzen die Geschwister Markus, Christian und Katharina Maier, Alexander Keln sowie die Brüder Frederic und Felix Finckh. Stapelweise Romane, Reiseführer und Bastelbücher, Ratgeber, Musik-CDs und Kinderbücher liegen neben ihnen. Tausende Bücher haben die fünf unter der Regie von Bücherei-Leiterin Jasmine Finckh schon in das neue EDV-System der Bücherei eingegeben, mit Signaturen und Strichcodes versehen. An die 20 Bücher schafft jeder Jugendliche pro Stunde, schätzt Jasmine Finckh, sechs bis sieben Stunden am Tag wird gearbeitet. "Ein Knochenjob", sagt die Büchereileiterin, der sich auszahlen soll - für Kunden ebenso wie für die Büchereimitarbeiter.

Mussten diese bislang alle Ausleihen in einer Tabelle mühselig von Hand vermerken, reicht es künftig, wenn die Mitarbeiter mit dem Scanner den Strichcode auf den Büchern einlesen - schon ist die Ausleihe auf dem Konto vermerkt. Das macht es für die ehrenamtlichen Mitarbeiter viel einfacher. Denn der Andrang ist riesengroß, wenn die Bücherei dreimal in der Woche für zwei Stunden öffnet. "In diesen zwei Stunden geben wir etwa 120 Medien aus", sagt Jasmine Finckh. Längst sind es nicht mehr nur gespendete Bücher, die ausgeliehen werden können. "Wir misten viel aus", sagt Finckh, "was verlesen, alt oder nicht mehr aktuell ist." Neue Bücher, besonders für Kinder und Jugendliche, werden nachgekauft. Die Pattonviller wissen das zu schätzen: Im vergangenen Jahr hat die Bücherei insgesamt 10 000 Ausleihen gezählt. 1000 Nutzer hat sie in ihrer Kartei, davon kommen etwa 500 regelmäßig.

Diese Leserinnen und Leser können bald auch von zu Hause aus übers Internet in ihrer Bücherei nach Medien suchen, ganz so, wie es in kommunalen Büchereien üblich ist. "Wir werden jetzt professionell", sagt Jasmine Finckh und lacht. Damit sich die kleine Pattonviller Bücherei das auch leisten kann - sie lebt von Zuschüssen des Zweckverbands Pattonville und des Bürgervereins -, hat die Stadt Remseck nachgeholfen: Sie hat die neue Bibliotheks-Software für die Remsecker Stadtteilbüchereien, die zum Teil noch mit Karteikarten arbeiten, gekauft und gleich für Pattonville mit besorgt.

Noch in dieser Woche wollen die Jugendlichen mit der Installation des neuen Programms fertig sein. Dafür opfern sie einen Teil ihrer Ferien, tippen unermüdlich Signaturen und Titel ein, hören dabei Radio und unterhalten sich. Die sechs kommen schon seit Jahren in die Bücherei - und das gar nicht unbedingt wegen der Bücher. "Ich lese eigentlich fast gar nicht", sagt Christian. Dafür hilft er in der Bücherei aus - schon seit dem neunten Lebensjahr.



**Strichcodes kleben, Daten importieren - die Bücherei in Pattonville stellt mit Hilfe von Jugendlichen auf ein professionelles System um. Foto: Gaby Mayer-Grum**